

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

49 (19.2.1941)

gegenübersteht werden: „Europa den Europäern“. Wenn England sich selbst aus diesem Europa ausgeschieden hat, so liegt die Schuld bei jenen, die jede natürliche Ordnung auf diesem Kontinent ablehnten und die höchste Weisheit ihrer europäischen Politik in der Auspielung aller gegen alle erblickten.

Es gibt zwei Beispiele, die besonders schlagend die Unfähigkeit der deutschfeindlichen Mächte beweisen. 1. Der Führer hat mehrmals England eine Verständigung angeboten, die sogar soweit ging, daß er feierlich zusicherte, keine territorialen Forderungen stellen und sogar Sicherheit Großbritanniens mit bewaffneter Macht garantieren zu wollen, wenn England sich verpflichtete, nur die uns widerrechtlich geraubten Kolonien herauszugeben und sich zu aufrichtiger Zusammenarbeit zu bekennen.

2. Deutschland hat während des letzten Krieges Hunderttausende seiner Volksgenossen aus mittel- und osteuropäischen Ländern ins Reich zurückgeholt und sie auf seinem eigenen Volkssboden angesiedelt. Diese beiden Tatsachen bekräftigen unübersehbar, daß Deutschland keineswegs ein Eroberungsplan begehrt, sondern ausschließlich strebt, die durch eine Konzentration seiner Kräfte innerhalb des eigenen Lebensraumes sich seine Zukunft zu schaffen.

Der uns aufzuarwachen Krieg ist aus diesen Gründen nicht ein Kampf um die Freiheit — wie die amerikanischen Demokraten behaupten — sondern ein Kampf für die Freiheit. Wir haben nicht anderes getan, als uns aus den Fesseln zu befreien, in die man uns in Versailles schlug, und uns das Recht zu erörtern, durch die praktische Verwirklichung nationalsozialistischer Prinzipien ein Reich sozialer Gerechtigkeit wirtschaftlicher Blüte und kultureller Größe zu errichten.

Es steht gerade dem Gallierern am wenigsten an, von Freiheit zu reden. Ihre Empirie ist nicht etwa durch Methoden demokratischer Selbstbestimmung der Völker und zivilisatorische Leistung entstanden, sondern durch brutale Gewalt, die jedes Band unterwarf, das als Ausbeutungsbetrieb geendet er schien und sich nicht verteidigen konnte. Das System der britischen Weltbeherrschung beruht ausschließlich auf einer rassistischen Unterdrückung der Freiheit, und zwar der Freiheit der hominiden Völker, die sich der Freiheit des eigenen Volkes, das im sozial rückständigen Staat der Welt in elenden Elend vegetieren und nur das Recht zu schmecken und zu bluten hat, um die Begierden seiner gewinnlüstigen Herren zu befriedigen. Was heute in England schmachtet als soziale Forderung angemeldet wird, ist in Deutschland schon seit über 50 Jahren praktische Wirklichkeit, denn die bereits von William Pitt im alten Reich eingeführten Sozialgesetze stellen einen gewaltigen Fortschritt gegenüber dem dar, was man in England wohl oder übel, dem eigenen Volk einräumen zu wollen anfindet.

Der Amerikaner Hoover entwarf dieser Tage einen Plan, um Belgien, Holland und Frankreich mit Lebensmitteln zu versorgen. Er wird von England rundweg abgelehnt, das auf einer brutalen Durchdringung der von ihm gegen ganz Europa verhängten Blockade beruht. Die von ihm in den Krieg gegen Deutschland abgebenen britischen Luftstreitkräfte sollen einen gewissen Vorstoß in die Westküste des Kontinents ausführen, wenn es den schiffbrüchigen Flüssen der Londoner Mündung zu gefüllt. Das ist, und nicht anders ist jene bestialische Verdrängung anderer Nationen, von der im amerikanischen Senat die Rede war.

Es war unklar von der britischen Regierung, um was es bei westafrikanischen, sozialer und kulturellem Gebiete herauszufordern. Der Kampf, den sie mit der Waffe bereits verlor, wird sie auch auf diesem Schauplatz verlieren, für das sie noch viel schlechter ausrüstet ist.

Der amerikanische Senat die Rede war. Es war unklar von der britischen Regierung, um was es bei westafrikanischen, sozialer und kulturellem Gebiete herauszufordern. Der Kampf, den sie mit der Waffe bereits verlor, wird sie auch auf diesem Schauplatz verlieren, für das sie noch viel schlechter ausrüstet ist.

Diplomatische Niederlage Englands auf dem Balkan

Die Türkei verspürt keine Neigung, ihre Haut für England zu Maritz zu tragen

* New York, 18. Febr. Die Presse der Vereinigten Staaten veröffentlicht die Unterzeichnung der bulgarisch-türkischen Nichtangriffserklärung in sensationeller Aufmachung und bezeichnet sie als eine diplomatische Niederlage Englands. Die bulgarische Regierung in Sofia hat die Unterzeichnung der Erklärung in Sofia, die die diplomatische Krise in Washington diese als ein Verlegen der diplomatischen Offensive der USA, die die Unterzeichnung Englands bezeichnet.

Die zwischen Sofia und Ankara erfolgte Erklärung wird in politischen Kreisen aus dem Grund als besonders wichtigswoll angesehen, weil sie nicht nur ein diplomatisches Ereignis darstellt, sondern auch ein diplomatisches Ereignis darstellt, das die diplomatische Krise in Washington diese als ein Verlegen der diplomatischen Offensive der USA, die die Unterzeichnung Englands bezeichnet.

Die zwischen Sofia und Ankara erfolgte Erklärung wird in politischen Kreisen aus dem Grund als besonders wichtigswoll angesehen, weil sie nicht nur ein diplomatisches Ereignis darstellt, sondern auch ein diplomatisches Ereignis darstellt, das die diplomatische Krise in Washington diese als ein Verlegen der diplomatischen Offensive der USA, die die Unterzeichnung Englands bezeichnet.

Die zwischen Sofia und Ankara erfolgte Erklärung wird in politischen Kreisen aus dem Grund als besonders wichtigswoll angesehen, weil sie nicht nur ein diplomatisches Ereignis darstellt, sondern auch ein diplomatisches Ereignis darstellt, das die diplomatische Krise in Washington diese als ein Verlegen der diplomatischen Offensive der USA, die die Unterzeichnung Englands bezeichnet.

Die zwischen Sofia und Ankara erfolgte Erklärung wird in politischen Kreisen aus dem Grund als besonders wichtigswoll angesehen, weil sie nicht nur ein diplomatisches Ereignis darstellt, sondern auch ein diplomatisches Ereignis darstellt, das die diplomatische Krise in Washington diese als ein Verlegen der diplomatischen Offensive der USA, die die Unterzeichnung Englands bezeichnet.

Die zwischen Sofia und Ankara erfolgte Erklärung wird in politischen Kreisen aus dem Grund als besonders wichtigswoll angesehen, weil sie nicht nur ein diplomatisches Ereignis darstellt, sondern auch ein diplomatisches Ereignis darstellt, das die diplomatische Krise in Washington diese als ein Verlegen der diplomatischen Offensive der USA, die die Unterzeichnung Englands bezeichnet.

Die zwischen Sofia und Ankara erfolgte Erklärung wird in politischen Kreisen aus dem Grund als besonders wichtigswoll angesehen, weil sie nicht nur ein diplomatisches Ereignis darstellt, sondern auch ein diplomatisches Ereignis darstellt, das die diplomatische Krise in Washington diese als ein Verlegen der diplomatischen Offensive der USA, die die Unterzeichnung Englands bezeichnet.

Die zwischen Sofia und Ankara erfolgte Erklärung wird in politischen Kreisen aus dem Grund als besonders wichtigswoll angesehen, weil sie nicht nur ein diplomatisches Ereignis darstellt, sondern auch ein diplomatisches Ereignis darstellt, das die diplomatische Krise in Washington diese als ein Verlegen der diplomatischen Offensive der USA, die die Unterzeichnung Englands bezeichnet.

Die zwischen Sofia und Ankara erfolgte Erklärung wird in politischen Kreisen aus dem Grund als besonders wichtigswoll angesehen, weil sie nicht nur ein diplomatisches Ereignis darstellt, sondern auch ein diplomatisches Ereignis darstellt, das die diplomatische Krise in Washington diese als ein Verlegen der diplomatischen Offensive der USA, die die Unterzeichnung Englands bezeichnet.

Die zwischen Sofia und Ankara erfolgte Erklärung wird in politischen Kreisen aus dem Grund als besonders wichtigswoll angesehen, weil sie nicht nur ein diplomatisches Ereignis darstellt, sondern auch ein diplomatisches Ereignis darstellt, das die diplomatische Krise in Washington diese als ein Verlegen der diplomatischen Offensive der USA, die die Unterzeichnung Englands bezeichnet.

Die zwischen Sofia und Ankara erfolgte Erklärung wird in politischen Kreisen aus dem Grund als besonders wichtigswoll angesehen, weil sie nicht nur ein diplomatisches Ereignis darstellt, sondern auch ein diplomatisches Ereignis darstellt, das die diplomatische Krise in Washington diese als ein Verlegen der diplomatischen Offensive der USA, die die Unterzeichnung Englands bezeichnet.

Die zwischen Sofia und Ankara erfolgte Erklärung wird in politischen Kreisen aus dem Grund als besonders wichtigswoll angesehen, weil sie nicht nur ein diplomatisches Ereignis darstellt, sondern auch ein diplomatisches Ereignis darstellt, das die diplomatische Krise in Washington diese als ein Verlegen der diplomatischen Offensive der USA, die die Unterzeichnung Englands bezeichnet.

Die zwischen Sofia und Ankara erfolgte Erklärung wird in politischen Kreisen aus dem Grund als besonders wichtigswoll angesehen, weil sie nicht nur ein diplomatisches Ereignis darstellt, sondern auch ein diplomatisches Ereignis darstellt, das die diplomatische Krise in Washington diese als ein Verlegen der diplomatischen Offensive der USA, die die Unterzeichnung Englands bezeichnet.

Die zwischen Sofia und Ankara erfolgte Erklärung wird in politischen Kreisen aus dem Grund als besonders wichtigswoll angesehen, weil sie nicht nur ein diplomatisches Ereignis darstellt, sondern auch ein diplomatisches Ereignis darstellt, das die diplomatische Krise in Washington diese als ein Verlegen der diplomatischen Offensive der USA, die die Unterzeichnung Englands bezeichnet.

Voraussetzungen für die Fortsetzung und Vertiefung der verwirklichten Freundschaftspolitik gegeben sind. Es ist davon auszugehen, daß die Türkei sich nicht umsonst, denn hier liegt der Schlüssel zur diplomatischen Krise in Washington diese als ein Verlegen der diplomatischen Offensive der USA, die die Unterzeichnung Englands bezeichnet.

Die zwischen Sofia und Ankara erfolgte Erklärung wird in politischen Kreisen aus dem Grund als besonders wichtigswoll angesehen, weil sie nicht nur ein diplomatisches Ereignis darstellt, sondern auch ein diplomatisches Ereignis darstellt, das die diplomatische Krise in Washington diese als ein Verlegen der diplomatischen Offensive der USA, die die Unterzeichnung Englands bezeichnet.

Die zwischen Sofia und Ankara erfolgte Erklärung wird in politischen Kreisen aus dem Grund als besonders wichtigswoll angesehen, weil sie nicht nur ein diplomatisches Ereignis darstellt, sondern auch ein diplomatisches Ereignis darstellt, das die diplomatische Krise in Washington diese als ein Verlegen der diplomatischen Offensive der USA, die die Unterzeichnung Englands bezeichnet.

Die zwischen Sofia und Ankara erfolgte Erklärung wird in politischen Kreisen aus dem Grund als besonders wichtigswoll angesehen, weil sie nicht nur ein diplomatisches Ereignis darstellt, sondern auch ein diplomatisches Ereignis darstellt, das die diplomatische Krise in Washington diese als ein Verlegen der diplomatischen Offensive der USA, die die Unterzeichnung Englands bezeichnet.

Die zwischen Sofia und Ankara erfolgte Erklärung wird in politischen Kreisen aus dem Grund als besonders wichtigswoll angesehen, weil sie nicht nur ein diplomatisches Ereignis darstellt, sondern auch ein diplomatisches Ereignis darstellt, das die diplomatische Krise in Washington diese als ein Verlegen der diplomatischen Offensive der USA, die die Unterzeichnung Englands bezeichnet.

Die zwischen Sofia und Ankara erfolgte Erklärung wird in politischen Kreisen aus dem Grund als besonders wichtigswoll angesehen, weil sie nicht nur ein diplomatisches Ereignis darstellt, sondern auch ein diplomatisches Ereignis darstellt, das die diplomatische Krise in Washington diese als ein Verlegen der diplomatischen Offensive der USA, die die Unterzeichnung Englands bezeichnet.

Die zwischen Sofia und Ankara erfolgte Erklärung wird in politischen Kreisen aus dem Grund als besonders wichtigswoll angesehen, weil sie nicht nur ein diplomatisches Ereignis darstellt, sondern auch ein diplomatisches Ereignis darstellt, das die diplomatische Krise in Washington diese als ein Verlegen der diplomatischen Offensive der USA, die die Unterzeichnung Englands bezeichnet.

Rinzu-Anfang:

Der Reichsminister und Chef der Reichsanleihe, Dr. Hammer, teilte dieser Tage in seiner obersten Dienststelle und besuchte seine Geburtsstadt Bad Nauheim, die er als Mitglied der Reichsregierung durch den Reichspräsidenten in die Reichsregierung berufen worden war. Er wird in der nächsten Zeit entlassen werden, da es darauf hindeutet, daß dem Lande der Frieden ergehen wird.

Der japanische Studentenfürer Jole Miguel Guittare ist auf eine Einladung des Reichsstudentenführers Dr. Engel am Montag zu einer Studienreise nach Deutschland abgereist.

Die sowjetisch-japanischen Wirtschaftsbeziehungen haben in Moskau begonnen. Der japanische Vizekonsul Tanihara wurde am Nachmittag von Volkswirtschaftsminister Matsuoka für den auswärtigen Handel der UdSSR, Moskau zu einer ersten längeren Besprechung empfangen.

Der stellvertretende Ministerpräsident von Australien haben will wegen der „kritischen Lage“ eine Konferenz aller Provinzialpräsidenten einberufen, um über Provinzialmaßnahmen zu beraten und die Kriegslage zu besprechen.

Reichsminister General Tolo erklärte im Unterhaus, daß das Bombenterror in Washington seit 1931 erfolgreich durchgeführt worden ist. Er hat 20 Millionen sogenannte Bomben im Lager, die noch nicht verwendet worden. Bezüglich der Aufstellung einer eigenen selbständigen Armee Manichows erklärte Tolo, daß allgemeine Wehrpflicht seit dem letzten Jahr besteht und auch die neue Militärademie heute Fortschritte gemacht habe.

In Texas City explodierte der Tanker „Panamaohio“ mit 107 Tausend Tonnen Bomben, als ein Dampfer auf das Schiff übergriff. Ein Mann der Besatzung wurde dabei getötet, fünfzehn weitere erlitten Verletzungen. Die Feuerlöschung wurde durch einen Brand ausgebrochene Feuer ergriffen. Das Feuer wurde durch die Schiffe gelöscht.

Durch eine Motorsprengung wurde ein am Goldenen Horn vor Anker liegender Motorjagter mit Schleppplan in die Luft gesprengt. Dabei erlitten sieben Personen teils schwere Verletzungen. Eine noch unbekannte Anzahl Personen, die sich auf dem Schiff und dem Anleger aufhielten, wurden verletzt.

Nachruf von Ribbentrop für Kriebel
* Berlin, 18. Febr. Dem am Sonntag in München verstorbenen Leiter der Personalamteilung des Auswärtigen Amtes, SA-Obergruppenführer Vizekonsul Hermann Kriebel, hat der Reichsaußenminister von Ribbentrop folgenden Nachruf erwidert:
Mit dem Vizekonsul Hermann Kriebel ist einer jener deutschen Männer dahingegangen, die als Soldat, Politiker und Revolutionär zugleich die Entwicklung ihrer Zeit beeinflusst haben. Seit dem tragischen Ende des Weltkrieges hat der Parteigenosse Kriebel stets in der vorerhaltenen Weise der Männer, die für die Wiederherstellung der deutschen Nation kämpften. Als solcher befand er seit den ersten Anfängen der nationalsozialistischen Bewegung das Vertrauen des Führers, die Anhänglichkeit unzähliger Kampfgesellen aus dem Reihen der Partei und die Verehrung seiner Mitarbeiter und persönlichen Freunde.

Schwere Kämpfe an der griechischen Front

Bombenangriffe des deutschen Fliegerkorps in der Cyrenaika

* Rom, 18. Febr. Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut: „Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:
An der arabischen Front dauerten im Abschnitt der 11. Armee am gestrigen Tage schwere Kämpfe an, in denen der Feind sehr hohe Verluste erlitt, ohne daß es ihm gelang, unsere Stellungen zurückzubringen. Auch unsere Verluste sind empfindlich gewesen!
In tattischer Zusammenarbeit mit der Landtruppe belegen Verbände unserer Luftwaffe den ganzen Tag hindurch feindliche Abteilungen mit Bomben und Mörsern.
Staffeln des deutschen Fliegerkorps haben Bombenangriffe auf die rückwärtigen Verbindungen und Nachschublinien des Feindes in der Cyrenaika ausgeführt.
Im Gebiet des Megalich Meeress überfliegen feindliche Flugzeuge die Inseln des Dodekanes und warfen Brand- und Sprengbomben ab.
Am unteren Juba wurden Angriffe des Gegners, der den Flußübergang erzwingen

wollte, abgeschlagen. Nach vollendeter Unterdrückung des Feindes haben unsere Formationen die Dodekanes Inseln im Abschnitt Kifimay geräumt, die Kämpfe im Abschnitt dauern noch an.
Die im Inneren eingeschickten Abteilungen der Luftwaffe haben sich mehrfach erfolgreich am Beginn der Feindoffensive durchgehenden Beitrage an Mut und Blut und besonders wegen der im Verlauf der Kämpfe der letzten Zeit bewiesenen Kühnheit und Opferbereitschaft der Bewunderung des italienischen Volkes wert gemacht.“

Die im Inneren eingeschickten Abteilungen der Luftwaffe haben sich mehrfach erfolgreich am Beginn der Feindoffensive durchgehenden Beitrage an Mut und Blut und besonders wegen der im Verlauf der Kämpfe der letzten Zeit bewiesenen Kühnheit und Opferbereitschaft der Bewunderung des italienischen Volkes wert gemacht.“

Die im Inneren eingeschickten Abteilungen der Luftwaffe haben sich mehrfach erfolgreich am Beginn der Feindoffensive durchgehenden Beitrage an Mut und Blut und besonders wegen der im Verlauf der Kämpfe der letzten Zeit bewiesenen Kühnheit und Opferbereitschaft der Bewunderung des italienischen Volkes wert gemacht.“

Die im Inneren eingeschickten Abteilungen der Luftwaffe haben sich mehrfach erfolgreich am Beginn der Feindoffensive durchgehenden Beitrage an Mut und Blut und besonders wegen der im Verlauf der Kämpfe der letzten Zeit bewiesenen Kühnheit und Opferbereitschaft der Bewunderung des italienischen Volkes wert gemacht.“

Die im Inneren eingeschickten Abteilungen der Luftwaffe haben sich mehrfach erfolgreich am Beginn der Feindoffensive durchgehenden Beitrage an Mut und Blut und besonders wegen der im Verlauf der Kämpfe der letzten Zeit bewiesenen Kühnheit und Opferbereitschaft der Bewunderung des italienischen Volkes wert gemacht.“

In englische Dienste gepreßt

Erlebnisse eines schwedischen Matrosen auf britischer Konvoi-Fahrt

* Stockholm, 18. Febr. Bei der Unternehmung eines neutralen Dampfers auf See wurde ein blinder Passagier entdeckt. Es war ein junger schwedischer Matrose, der sich in Liverpool an Bord geschnuggelt hatte, um der gefährlichen Seefahrt im Dienst Englands zu entkommen, zu der er zusammen mit vielen anderen neutralen Seelenten von den Engländern gepreßt worden war.

Im Verlauf von wenigen Monaten hatte der schwedische Matrose bei wiederholten Atlantiküberquerungen im Konvoi vier Unterseebootsangriffe erlitten. In dem letzten Angriff wurde der Matrose durch die Besatzung des Schiffes entdeckt. Der Matrose wurde in Liverpool an Bord geschnuggelt, um der gefährlichen Seefahrt im Dienst Englands zu entkommen, zu der er zusammen mit vielen anderen neutralen Seelenten von den Engländern gepreßt worden war.

Im Verlauf von wenigen Monaten hatte der schwedische Matrose bei wiederholten Atlantiküberquerungen im Konvoi vier Unterseebootsangriffe erlitten. In dem letzten Angriff wurde der Matrose durch die Besatzung des Schiffes entdeckt. Der Matrose wurde in Liverpool an Bord geschnuggelt, um der gefährlichen Seefahrt im Dienst Englands zu entkommen, zu der er zusammen mit vielen anderen neutralen Seelenten von den Engländern gepreßt worden war.

Im Verlauf von wenigen Monaten hatte der schwedische Matrose bei wiederholten Atlantiküberquerungen im Konvoi vier Unterseebootsangriffe erlitten. In dem letzten Angriff wurde der Matrose durch die Besatzung des Schiffes entdeckt. Der Matrose wurde in Liverpool an Bord geschnuggelt, um der gefährlichen Seefahrt im Dienst Englands zu entkommen, zu der er zusammen mit vielen anderen neutralen Seelenten von den Engländern gepreßt worden war.

Im Verlauf von wenigen Monaten hatte der schwedische Matrose bei wiederholten Atlantiküberquerungen im Konvoi vier Unterseebootsangriffe erlitten. In dem letzten Angriff wurde der Matrose durch die Besatzung des Schiffes entdeckt. Der Matrose wurde in Liverpool an Bord geschnuggelt, um der gefährlichen Seefahrt im Dienst Englands zu entkommen, zu der er zusammen mit vielen anderen neutralen Seelenten von den Engländern gepreßt worden war.

Im Verlauf von wenigen Monaten hatte der schwedische Matrose bei wiederholten Atlantiküberquerungen im Konvoi vier Unterseebootsangriffe erlitten. In dem letzten Angriff wurde der Matrose durch die Besatzung des Schiffes entdeckt. Der Matrose wurde in Liverpool an Bord geschnuggelt, um der gefährlichen Seefahrt im Dienst Englands zu entkommen, zu der er zusammen mit vielen anderen neutralen Seelenten von den Engländern gepreßt worden war.

Im Verlauf von wenigen Monaten hatte der schwedische Matrose bei wiederholten Atlantiküberquerungen im Konvoi vier Unterseebootsangriffe erlitten. In dem letzten Angriff wurde der Matrose durch die Besatzung des Schiffes entdeckt. Der Matrose wurde in Liverpool an Bord geschnuggelt, um der gefährlichen Seefahrt im Dienst Englands zu entkommen, zu der er zusammen mit vielen anderen neutralen Seelenten von den Engländern gepreßt worden war.

Im Verlauf von wenigen Monaten hatte der schwedische Matrose bei wiederholten Atlantiküberquerungen im Konvoi vier Unterseebootsangriffe erlitten. In dem letzten Angriff wurde der Matrose durch die Besatzung des Schiffes entdeckt. Der Matrose wurde in Liverpool an Bord geschnuggelt, um der gefährlichen Seefahrt im Dienst Englands zu entkommen, zu der er zusammen mit vielen anderen neutralen Seelenten von den Engländern gepreßt worden war.

Im Verlauf von wenigen Monaten hatte der schwedische Matrose bei wiederholten Atlantiküberquerungen im Konvoi vier Unterseebootsangriffe erlitten. In dem letzten Angriff wurde der Matrose durch die Besatzung des Schiffes entdeckt. Der Matrose wurde in Liverpool an Bord geschnuggelt, um der gefährlichen Seefahrt im Dienst Englands zu entkommen, zu der er zusammen mit vielen anderen neutralen Seelenten von den Engländern gepreßt worden war.

Im Verlauf von wenigen Monaten hatte der schwedische Matrose bei wiederholten Atlantiküberquerungen im Konvoi vier Unterseebootsangriffe erlitten. In dem letzten Angriff wurde der Matrose durch die Besatzung des Schiffes entdeckt. Der Matrose wurde in Liverpool an Bord geschnuggelt, um der gefährlichen Seefahrt im Dienst Englands zu entkommen, zu der er zusammen mit vielen anderen neutralen Seelenten von den Engländern gepreßt worden war.

„Grimmige Monate sehen uns bevor“
H.W. Stohs, 18. Febr. Der kanadische Ministerpräsident Mackenzie King gab im kanadischen Unterhaus eine Erklärung ab, in der er sagte: „Grimmige Monate sehen uns bevor. Wir werden noch viele Schwierigkeiten erleben. Der Meist wird härter und länger sein als die meisten sich vorstellen.“ So jagte er seine Zuhörer damit zu trösten, daß auf die Dauer die amerikanischen Hilfe entscheidend sein werde.

„Grimmige Monate sehen uns bevor“
H.W. Stohs, 18. Febr. Der kanadische Ministerpräsident Mackenzie King gab im kanadischen Unterhaus eine Erklärung ab, in der er sagte: „Grimmige Monate sehen uns bevor. Wir werden noch viele Schwierigkeiten erleben. Der Meist wird härter und länger sein als die meisten sich vorstellen.“ So jagte er seine Zuhörer damit zu trösten, daß auf die Dauer die amerikanischen Hilfe entscheidend sein werde.

„Grimmige Monate sehen uns bevor“
H.W. Stohs, 18. Febr. Der kanadische Ministerpräsident Mackenzie King gab im kanadischen Unterhaus eine Erklärung ab, in der er sagte: „Grimmige Monate sehen uns bevor. Wir werden noch viele Schwierigkeiten erleben. Der Meist wird härter und länger sein als die meisten sich vorstellen.“ So jagte er seine Zuhörer damit zu trösten, daß auf die Dauer die amerikanischen Hilfe entscheidend sein werde.

„Grimmige Monate sehen uns bevor“
H.W. Stohs, 18. Febr. Der kanadische Ministerpräsident Mackenzie King gab im kanadischen Unterhaus eine Erklärung ab, in der er sagte: „Grimmige Monate sehen uns bevor. Wir werden noch viele Schwierigkeiten erleben. Der Meist wird härter und länger sein als die meisten sich vorstellen.“ So jagte er seine Zuhörer damit zu trösten, daß auf die Dauer die amerikanischen Hilfe entscheidend sein werde.

„Grimmige Monate sehen uns bevor“
H.W. Stohs, 18. Febr. Der kanadische Ministerpräsident Mackenzie King gab im kanadischen Unterhaus eine Erklärung ab, in der er sagte: „Grimmige Monate sehen uns bevor. Wir werden noch viele Schwierigkeiten erleben. Der Meist wird härter und länger sein als die meisten sich vorstellen.“ So jagte er seine Zuhörer damit zu trösten, daß auf die Dauer die amerikanischen Hilfe entscheidend sein werde.

„Grimmige Monate sehen uns bevor“
H.W. Stohs, 18. Febr. Der kanadische Ministerpräsident Mackenzie King gab im kanadischen Unterhaus eine Erklärung ab, in der er sagte: „Grimmige Monate sehen uns bevor. Wir werden noch viele Schwierigkeiten erleben. Der Meist wird härter und länger sein als die meisten sich vorstellen.“ So jagte er seine Zuhörer damit zu trösten, daß auf die Dauer die amerikanischen Hilfe entscheidend sein werde.

„Grimmige Monate sehen uns bevor“
H.W. Stohs, 18. Febr. Der kanadische Ministerpräsident Mackenzie King gab im kanadischen Unterhaus eine Erklärung ab, in der er sagte: „Grimmige Monate sehen uns bevor. Wir werden noch viele Schwierigkeiten erleben. Der Meist wird härter und länger sein als die meisten sich vorstellen.“ So jagte er seine Zuhörer damit zu trösten, daß auf die Dauer die amerikanischen Hilfe entscheidend sein werde.

„Grimmige Monate sehen uns bevor“
H.W. Stohs, 18. Febr. Der kanadische Ministerpräsident Mackenzie King gab im kanadischen Unterhaus eine Erklärung ab, in der er sagte: „Grimmige Monate sehen uns bevor. Wir werden noch viele Schwierigkeiten erleben. Der Meist wird härter und länger sein als die meisten sich vorstellen.“ So jagte er seine Zuhörer damit zu trösten, daß auf die Dauer die amerikanischen Hilfe entscheidend sein werde.

„Grimmige Monate sehen uns bevor“
H.W. Stohs, 18. Febr. Der kanadische Ministerpräsident Mackenzie King gab im kanadischen Unterhaus eine Erklärung ab, in der er sagte: „Grimmige Monate sehen uns bevor. Wir werden noch viele Schwierigkeiten erleben. Der Meist wird härter und länger sein als die meisten sich vorstellen.“ So jagte er seine Zuhörer damit zu trösten, daß auf die Dauer die amerikanischen Hilfe entscheidend sein werde.

„Grimmige Monate sehen uns bevor“
H.W. Stohs, 18. Febr. Der kanadische Ministerpräsident Mackenzie King gab im kanadischen Unterhaus eine Erklärung ab, in der er sagte: „Grimmige Monate sehen uns bevor. Wir werden noch viele Schwierigkeiten erleben. Der Meist wird härter und länger sein als die meisten sich vorstellen.“ So jagte er seine Zuhörer damit zu trösten, daß auf die Dauer die amerikanischen Hilfe entscheidend sein werde.

„Grimmige Monate sehen uns bevor“
H.W. Stohs, 18. Febr. Der kanadische Ministerpräsident Mackenzie King gab im kanadischen Unterhaus eine Erklärung ab, in der er sagte: „Grimmige Monate sehen uns bevor. Wir werden noch viele Schwierigkeiten erleben. Der Meist wird härter und länger sein als die meisten sich vorstellen.“ So jagte er seine Zuhörer damit zu trösten, daß auf die Dauer die amerikanischen Hilfe entscheidend sein werde.

„Grimmige Monate sehen uns bevor“
H.W. Stohs, 18. Febr. Der kanadische Ministerpräsident Mackenzie King gab im kanadischen Unterhaus eine Erklärung ab, in der er sagte: „Grimmige Monate sehen uns bevor. Wir werden noch viele Schwierigkeiten erleben. Der Meist wird härter und länger sein als die meisten sich vorstellen.“ So jagte er seine Zuhörer damit zu trösten, daß auf die Dauer die amerikanischen Hilfe entscheidend sein werde.

„Grimmige Monate sehen uns bevor“
H.W. Stohs, 18. Febr. Der kanadische Ministerpräsident Mackenzie King gab im kanadischen Unterhaus eine Erklärung ab, in der er sagte: „Grimmige Monate sehen uns bevor. Wir werden noch viele Schwierigkeiten erleben. Der Meist wird härter und länger sein als die meisten sich vorstellen.“ So jagte er seine Zuhörer damit zu trösten, daß auf die Dauer die amerikanischen Hilfe entscheidend sein werde.

„Grimmige Monate sehen uns bevor“
H.W. Stohs, 18. Febr. Der kanadische Ministerpräsident Mackenzie King gab im kanadischen Unterhaus eine Erklärung ab, in der er sagte: „Grimmige Monate sehen uns bevor. Wir werden noch viele Schwierigkeiten erleben. Der Meist wird härter und länger sein als die meisten sich vorstellen.“ So jagte er seine Zuhörer damit zu trösten, daß auf die Dauer die amerikanischen Hilfe entscheidend sein werde.

„Grimmige Monate sehen uns bevor“
H.W. Stohs, 18. Febr. Der kanadische Ministerpräsident Mackenzie King gab im kanadischen Unterhaus eine Erklärung ab, in der er sagte: „Grimmige Monate sehen uns bevor. Wir werden noch viele Schwierigkeiten erleben. Der Meist wird härter und länger sein als die meisten sich vorstellen.“ So jagte er seine Zuhörer damit zu trösten, daß auf die Dauer die amerikanischen Hilfe entscheidend sein werde.

„Grimmige Monate sehen uns bevor“
H.W. Stohs, 18. Febr. Der kanadische Ministerpräsident Mackenzie King gab im kanadischen Unterhaus eine Erklärung ab, in der er sagte: „Grimmige Monate sehen uns bevor. Wir werden noch viele Schwierigkeiten erleben. Der Meist wird härter und länger sein als die meisten sich vorstellen.“ So jagte er seine Zuhörer damit zu trösten, daß auf die Dauer die amerikanischen Hilfe entscheidend sein werde.

Hoffnungsloser Rohstoffmangel in England

Bäcker müssen abgeholt werden — Zahlreiche Verzweigungsmahnahmen

* Berlin, 18. Febr. Die ständig wirkende Beschränkung Englands von seinen überseeischen Bezugswegen und die Folgen der deutschen Bombenangriffe auf die Produktionsstätten der Insel wirken sich immer mehr in einem fühlbar werdenden Rohstoffmangel aus.
Besonders bedrohlich ist die Knappheit an dem wichtigen Rohstoff Soda, bei dem England auf über 90 v. H. auf die Einfuhr angewiesen ist. Selbst dem von Associated Press verbreiteten Bericht eines Angehörigen der USA-Vollmacht in London zufolge, 2000 Tonsollager damit erschaffen, England bald zu Soda auszubilden. Wenn man berücksichtigt, daß es ausgedehntere Fortschritte im kontinentalen europäischen Sinne auf der britischen Insel gar nicht gibt, so wird man leicht erkennen, daß die Verzweigungsmahnahmen nur ein Tropfen auf den heißen Stein sein können.
Aber auch auf dem Gebiet der Eisenverzeugung müssen sich schon erhebliche Mangelercheinungen bemerkbar machen. Wie wäre es sonst möglich, das ausgerechnet der englische Rüstungsindustriell, der sich früher nicht gegen über die vorzüglichen deutschen Rohstoffmangel-

aktionen Luftig machen konnte, jetzt voller Stolz berichtet, daß das Gitter des Parlaments-Quar in London für Awe der Waffenherstellung abgeliefert worden sei. Das Eisen habe 15 Tonnen gewonnen.
In demselben Rahmen paßt ein Appell des parlamentarischen Unterstaatssekretärs im britischen Verteidigungsministerium, David Mollath, an die britischen Hausfrauen, während der Einfuhrverweigerung der Londoner Verteidigungsmittel nicht zu benutzen. Der Unterstaatssekretär erklärte, man brauche sonst mehr Autos und andere Verkehrsmittel und jede englische Hausfrau müsse ausschließlich für Kriegsmaterial aufgeben. Jede Tonne Stahl, die für zivile Zwecke verwendet werde, habe man nachher bei der Rüstungsproduktion weniger. Damit wird also immerhin einmal von ziviler englischer Seite eingewandt, daß die deutschen Luftangriffe offensichtlich auch unter den Londoner Autobussen und anderen Verkehrsmitteln erhebliche Anzeichen haben, so daß die ausreichende Versorgung der Bevölkerung auch auf diesem Gebiet nicht mehr sichergestellt ist.

aktionen Luftig machen konnte, jetzt voller Stolz berichtet, daß das Gitter des Parlaments-Quar in London für Awe der Waffenherstellung abgeliefert worden sei. Das Eisen habe 15 Tonnen gewonnen.
In demselben Rahmen paßt ein Appell des parlamentarischen Unterstaatssekretärs im britischen Verteidigungsministerium, David Mollath, an die britischen Hausfrauen, während der Einfuhrverweigerung der Londoner Verteidigungsmittel nicht zu benutzen. Der Unterstaatssekretär erklärte, man brauche sonst mehr Autos und andere Verkehrsmittel und jede englische Hausfrau müsse ausschließlich für Kriegsmaterial aufgeben. Jede Tonne Stahl, die für zivile Zwecke verwendet werde, habe man nachher bei der Rüstungsproduktion weniger. Damit wird also immerhin einmal von ziviler englischer Seite eingewandt, daß die deutschen Luftangriffe offensichtlich auch unter den Londoner Autobussen und anderen Verkehrsmitteln erhebliche Anzeichen haben, so daß die ausreichende Versorgung der Bevölkerung auch auf diesem Gebiet nicht mehr sichergestellt ist.

aktionen Luftig machen konnte, jetzt voller Stolz berichtet, daß das Gitter des Parlaments-Quar in London für Awe der Waffenherstellung abgeliefert worden sei. Das Eisen habe 15 Tonnen gewonnen.
In demselben Rahmen paßt ein Appell des parlamentarischen Unterstaatssekretärs im britischen Verteidigungsministerium, David Mollath, an die britischen Hausfrauen, während der Einfuhrverweigerung der Londoner Verteidigungsmittel nicht zu benutzen. Der Unterstaatssekretär erklärte, man brauche sonst mehr Autos und andere Verkehrsmittel und jede englische Hausfrau müsse ausschließlich für Kriegsmaterial aufgeben. Jede Tonne Stahl, die für zivile Zwecke verwendet werde, habe man nachher bei der Rüstungsproduktion weniger. Damit wird also immerhin einmal von ziviler englischer Seite eingewandt, daß die deutschen Luftangriffe offensichtlich auch unter den Londoner Autobussen und anderen Verkehrsmitteln erhebliche Anzeichen haben, so daß die ausreichende Versorgung der Bevölkerung auch auf diesem Gebiet nicht mehr sichergestellt ist.

Narvik

Episoden aus dem Kampf unserer Marine- und Gebirgstruppen um den norwegischen Erzhafen

IX.

An der tiefsten Einbuchtung eines anderen Fjords hat die deutsche Truppe das Stabsquartier und auch das sehr wichtige Verpflegungslager aufgebaut. Der Fjord ist sehr tief, und wenn ein englischer Zerstörer die Mündung hat, das Gewässer abzuräumen, so wird er nirgendwo festkommen. Bei ausreichender Bewaffnung hätte man links ein recht vom Einzug in den Fjord gewiss ein paar 12-Zentimeter-Geschütze aufgebaut. Aber das ist unter den gegebenen Umständen nicht möglich. Die eigenen Waffen reichen nicht einmal aus, den Feind an allen Landfronten fernzuhalten. Es müssen auch eroberte norwegische Geschütze benutzt werden. Mit solchen fremden Waffen bedrängt sich der Soldat an sich nur schwer. Aber in der Not muß jede Einzelwaffe verwendet werden.

Ein einsame Männer

So liegen also am Ausgang des Fjords heute 10 Mann und ein Offizier auf Wache. Sie haben außer ihren Gewehren ein einziges norwegisches Maschinengewehr in Stellung gebracht. Von den übrigen Narviktruppen sind nur noch ein paar Mann in der Nähe der Lagerung. Die anderen haben sich in die Berge zurückgezogen. Ein einziger Soldat wacht über die Bergwerke. Ein einziger Soldat wacht über die Bergwerke. Ein einziger Soldat wacht über die Bergwerke.

Die Männer vom MG. Ipirien aus dem Fjord. Sie haben sich einen guten Stützpunkt in der Nähe der Bergwerke gebaut. Der Zerstörer hat sich jetzt gegen die Bergwerke vor, auf der Höhe des Fjords. Die Männer hinter den Bergwerken warten. Noch darf kein Schuß abgegeben werden. Der Feuerüberfall muß durch die Überlegenheit wirken.

Ein MG. gegen einen Zerstörer

Das die 10 Mann mit ihrem Kommandanten der vorangegangenen Wache in Ruhe und Eintracht leben, ist schon fast ein Wunder. Der Feind hat sich nicht getraut, die ununterbrochen durch Wachen den Fjord zu durchqueren. Der Zerstörer hat sich nicht getraut, die ununterbrochen durch Wachen den Fjord zu durchqueren.

Die Männer vom MG. Ipirien aus dem Fjord

Die Männer vom MG. Ipirien aus dem Fjord. Sie haben sich einen guten Stützpunkt in der Nähe der Bergwerke gebaut. Der Zerstörer hat sich jetzt gegen die Bergwerke vor, auf der Höhe des Fjords. Die Männer hinter den Bergwerken warten. Noch darf kein Schuß abgegeben werden.

Der erste Feuerüberfall überzieht den Engländer

Der erste Feuerüberfall überzieht den Engländer. Drei Mann, die am Bug loteten, werden die Wache in die Luft und fallen auf die Decke. Auf dem vorbereiteten Geschützstand hat sich alles in Ordnung gearbeitet. Der Zerstörer hat sich damit praktisch ein paar Augenblicke ohne Schaden. Dabei ist der Abbrand zur Stelle links und rechts noch schmaler geworden. Die Engländer springen an die leichte Zielf.

Die Engländer springen an die leichte Zielf.

Die Engländer springen an die leichte Zielf. Sie haben sich einen guten Stützpunkt in der Nähe der Bergwerke gebaut. Der Zerstörer hat sich jetzt gegen die Bergwerke vor, auf der Höhe des Fjords. Die Männer hinter den Bergwerken warten. Noch darf kein Schuß abgegeben werden.

Die Engländer springen an die leichte Zielf.

Die Engländer springen an die leichte Zielf. Sie haben sich einen guten Stützpunkt in der Nähe der Bergwerke gebaut. Der Zerstörer hat sich jetzt gegen die Bergwerke vor, auf der Höhe des Fjords. Die Männer hinter den Bergwerken warten. Noch darf kein Schuß abgegeben werden.

Die Engländer springen an die leichte Zielf.

Die Engländer springen an die leichte Zielf. Sie haben sich einen guten Stützpunkt in der Nähe der Bergwerke gebaut. Der Zerstörer hat sich jetzt gegen die Bergwerke vor, auf der Höhe des Fjords. Die Männer hinter den Bergwerken warten. Noch darf kein Schuß abgegeben werden.

Die Engländer springen an die leichte Zielf.

Die Engländer springen an die leichte Zielf. Sie haben sich einen guten Stützpunkt in der Nähe der Bergwerke gebaut. Der Zerstörer hat sich jetzt gegen die Bergwerke vor, auf der Höhe des Fjords. Die Männer hinter den Bergwerken warten. Noch darf kein Schuß abgegeben werden.

Die Engländer springen an die leichte Zielf.

Die Engländer springen an die leichte Zielf. Sie haben sich einen guten Stützpunkt in der Nähe der Bergwerke gebaut. Der Zerstörer hat sich jetzt gegen die Bergwerke vor, auf der Höhe des Fjords. Die Männer hinter den Bergwerken warten. Noch darf kein Schuß abgegeben werden.

Die Engländer springen an die leichte Zielf.

Die Engländer springen an die leichte Zielf. Sie haben sich einen guten Stützpunkt in der Nähe der Bergwerke gebaut. Der Zerstörer hat sich jetzt gegen die Bergwerke vor, auf der Höhe des Fjords. Die Männer hinter den Bergwerken warten. Noch darf kein Schuß abgegeben werden.

Sie warten auf den nächsten Feuerstoß des deutschen Maschinengewehrs. Dann sollen die „Germans“ schon die Leuchtspurmunition zu schänden bekommen.

Aber kein Schuß fällt mehr. Der Kommandant hat in Windeseile das MG. abgebaut lassen. Die Männer hatten auf allen Werten den verbleibenden Vorrat zurück. Ueberqueren eine kleine Einbuchtung und haben noch ein paar Minuten an anderer Stelle neue Position besetzt. Hier vermutet sie der Engländer nicht. Fährt er noch ein bißchen weiter, dann bekommt er die nächste Ladung schon von oben. Man wird die Wände aus Korn nehmen.

Unnützlich räteln sich die Engländer an ihrer Plak. Sie finden kein Ziel. In diesem Augenblick belst das deutsche MG. von hinten los. Auf den Rückwärtigen des Zerstörers hat man es abgesehen. Das Splitteln auf der Brücke. Man hält in die Niederbänge. Zwei, drei Offiziere lassen das Glas nicht von den Augen. Sie wollen um jeden Preis den Stand des MGs. feststellen. Da unterbricht das deutsche Maschinengewehr jäh seine Salve. Wieder diese lähmende, nennenswerte Stille.

Der Zerstörer ist inzwischen aus dem Kurs gekommen. Es scheint, daß der Rückwärtige doch erwischt ist. Das Schiff macht Fahrt rückwärts und dreht draußen im breiten Fahrwasser. Dann geht er vor Anker und beschießt den verbleibenden Gang mit seiner Artillerie. Ganz umsonst! Die 10 Mann liegen neben ihrem Kommandanten längs wieder im Eisenbahn-Tunnel. Draußen splittern die Granaten, halten die

Einzelgüsse. Drinnen im Tunnel weht ein eisfalter, nasser Wind durch die Felsen, er geht durch jede Decke hindurch. Die Männer heben vor Kälte. Aber sie halten drei Stunden aus. Dann verläßt der Zerstörer einen neuen Anlauf. Wieder bekommt er aus unbekannten Verstecken verheerendes Feuer.

Kreuzer gegen Blechhütte

Ganze sechs Stunden dauert der Kampf eines einzigen deutschen Maschinengewehrs gegen einen englischen Zerstörer. Dann gibt der überlegene Feind seine Durchbruchversuche auf. 11 Mann besiegen fast 200 Engländer! Das Verpflegungslager ist gerettet.

Aber der Zerstörer rückt sich. Nach Umgehung einer Felsbänke, die wie aus dem Meeresgrund emporgeworfenen Urteilen aus der See ragt, hat er Einblick zur Ausgangsseite des Tunnels hin. Dort hat sich ein Posten aus Wellblech und alter Dachpappe eine Schutzhütte gegen den ärgsten Regen gebaut. Raum hat der Auszug des Zerstörers die Wellblechhütte zur Brücke gemeldet, als hat ein höherer Offizier oben erschienen. Deutlich ist zu erkennen, daß sie ihre Aufgabe auf dies höchst wichtige Ziel einstellen und es im Auge behalten. Der erwartete Granateneinbruch beginnt der Zerstörer zusammen mit einem leichten Kreuzer das Papphäuschen unter Beschuß zu nehmen. Erre Salve baut daneben. Zweite Salve geht drüber weg. Die dritte Salve ist deckend. Jetzt fliegen die Pappbrücken durch die Luft. Nach fünf im Ziel sitzenden



Ein britischer Geleitzug, ähnlich dem, der von deutschen Kriegsschiffen zerstört wurde, auf der Fahrt nach England. (Associated Press, Zander-M.)

Salven drehen die beiden Schiffe ab. Stolz werden sie die Vernichtung einer gut getarnten feindlichen Batterie melden. Der deutsche Posten, der sich schon am Vorabend in das Innere des Tunnels zurückgezogen hat, kriecht schweigend wieder hervor und beginnt, sich keine Unterkunft wieder herzurichten. Die Blechhütte sind zwar kleiner, aber auch handlicher geworden...

Folgenschwere Deichbrüche der Donau

Ganze Dörfer weggerissen

bo. Budapest, 18. Febr. Nach einer vorübergehenden Besserung in den Ueberflutungsgebieten, nahm der Verlauf des Hochwassers in der Nacht zum Montag eine katastrophale Wendung. Bei Dunawetz (südlich von Budapest) wurde der Deich der Donau an drei Stellen durchbrochen. In zwei Stellen wurde der Damm 150 Meter und an einer dritten Stelle 50 Meter aufgerissen. Mit steigender Geschwindigkeit führten sich gewaltige Wassermassen auf Wohnhäuser, Sandstrahlen und Felder und rissen alles, was sich ihnen in den Weg stellte, mit.

Nach Mitteilung der Behörden ist ein Schaden von bisher unanschätzbarer Ausmaße angerichtet worden. Aufschwümmungen und Überschwemmungen alarmierten die Bevölkerung rechtzeitig, so daß sich die Menschen in knapper Not in Sicherheit bringen konnten. Zahlreiche Dörfer und Gemeinden wurden von der Flut mitgerissen. Pioniertruppen der Sowjet, technische Hilfsabteilungen sowie Zivilisten arbeiteten die ganze Nacht hindurch mit übermenschlicher Anstrengung. Bereits am Montagabend wurden die ersten Notmaßnahmen an der Ungarische. Um die Mittagszeit liegen 35 Bombenflugzeuge der Sowjet auf die fünf Meter dicken Eisbarrieren mit Bomben schwerer Kalibers besetzt. In zahlreichen Stellen wurden Dynamitvorrichtungen vorgenommen, um das Eis in Bewegung zu setzen, das die Hauptursache der Ueberflutungs-katastrophe ist.

10 Tote in Französisch-Marokko

Genf, 18. Febr. Wie aus Sicht gemeldet wird, wurden am Montag in Marokko und Umgebung durch eine Unwetterkatastrophe zahlreiche Häuser zerstört. 10 Personen, darunter ein französischer Soldat, wurden beim Einsturz von Häusern getötet. Der Sturmwind ist ebenfalls sehr stark, da durch die Gewalt des Sturmes zahlreiche Bäume abgeknippt wurden.

Tod durch Medikamentenvergiftung

Rd. Wien, 18. Febr. In einem Wiener Spital wurde ein dort wegen Nierenschleiden in Behandlung befindlicher Patient an Unwohlsein seiner Schmerzen von dem Universitäts-Physiker Dr. S. eine Injektion verabreicht. Gleich nachher verfiel der Patient in Krämpfe und starb nach wenigen Minuten. Wie die Leichenschauung ergab, war der Tod infolge Einwirkung einer tödlichen Dosis halbrozentiger Percainlösung an Herzlähmung eingetreten. Der behandelnde Arzt Dr. S. und die Krankenschwester Leopoldine W. wurden wegen Vergehens wider die Sicherheit des Lebens angeklagt mit der Begründung, die Krankenschwester habe, entgegen der ihr erteilten ärztlichen Weisung, anstatt des verordneten Percainin das Mittel Percain zur Injektion vorbereitet und der Arzt habe diese Percaininlösung verabreicht. Der Senat erkannte die beiden Angeklagten des Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens schuldig, weil sie fahrlässig vorgegangen sind und weil es sich bei der Verabreichung der Injektion nicht um eine eilige Sache handelte, sondern zur Ueberprüfung der Medizin genügt Zeit war. Sie wurden mit Rehabilitation mildernder Umstände bedingt zu je drei Monaten Arrest verurteilt.

Der Oberbefehlshaber besuchte die Frontbuchhandlung

15 000 Bücher in einem Monat verkauft — Ein Viertel der Käufer Franzosen

Kriegsberichterstatter Günther Stoeve

O. Berlin, 18. Febr. Wenn eine Frontbuchhandlung innerhalb desselben Standortes umzieht, so scheint das nicht von großer Bedeutung zu sein. Wenn aber der Oberbefehlshaber unserer Armee dieses Ereignis zum Anlass nimmt, der neuen Frontbuchhandlung persönlich seinen Besuch abzustatten, zeigt das nicht nur, welche Bedeutung an einer solchen Einrichtung sein muß, sondern auch, welche sie tatsächlich besitzt.

Schon die Tatsache der großen Bücherammlung des vorigen Winters bei der Alfred-Hofenbergs-Spende ließ deutlich erkennen, daß der Vorkämpfer des Soldaten im Winterquartier keineswegs gering ist. Und dabei handelt es sich zunächst nur um die Bücher, die nur von den einzelnen Kompanien verwaltet wurden. Mit der Befestigung feindlichen Gebietes für längere Dauer muß demgegenüber die Bedeutung der Frontbuchhandlung die den Kauf von Büchern ermöglichte. Es ist bekannt, daß die Buchhandlungen der Heimat sich gerade jetzt im Kriege eines außerordentlich großen Zulaufes erfreuen. Noch überraschender aber ist die Entwicklung der Frontbuchhandlungen. Im November wurden diejenigen unserer Standorte eingerichtet und schon im Dezember, wo auch hier das Weihnachtsgeschäft einsetzte, verkauften sie annähernd 15 000 Bücher und das ist gewiss kein kleines Resultat und entspricht mit 500 Büchern an einem Tag der Arbeit einer größeren Buchhandlung.

Da diese jedoch ganz ausschließlich im Dienste der Sache stehen und von vorwiegend Angehörigen der deutschen Wehrmacht geleitet werden, muß ihre Bedeutung weit höher eingeschätzt werden als ein Privatunternehmen, denn doch ihre Aufgaben vielfältiger Natur. Denn man denke nicht, daß es sich hierbei lediglich um den Absatz irgend welchen gedruckten Zeitwertes, sondern allein um den Vertrieb militärischer Werte handelt. Ein Blick in eine solche Frontbuchhandlung wird jeden von seiner Vielfältigkeit überzeugen. Da der Vertrieb der Frontbuchhandlung fast Wert darauf, selbst die neuesten Erscheinungen der Heimat stets anbieten zu können. Es liegt nahe, daß auch Bücher derartigen Schriftstellers vorhanden sind, die selbst als Soldaten in dem Gebiet unserer Armee stehen. Es ist der Charakter einer Frontbuchhandlung, auch in solcher Hinsicht den Wünschen der Soldaten nachzukommen. Sie steht nicht nur ihre Aufgabe darin, einen Unterhaltungsfuß zu bieten, sondern mit dem Buch auch die geistige und vor allem die seelische Führung des Soldaten, der fern der Heimat ist, zu unterstützen. Und das geschieht nicht nur in dem Verkauf der ge-

wünschten Bücher, nicht nur in kameradschaftlicher Beratung und Leitung beim Bücherkauf, sondern zum Beispiel auch in der fachlich, weltanschaulich und taktisch sorgsamem Zusammenstellung von kleineren Büchern für die einzelnen Einheiten, seien es nun die Kompanien, die Lager der „Blitzmädel“, der Jagdtruppe oder für den dienstverpflichteten Soldaten. Die Bücher sind eine Frage aufzuheben, weil die Frontbuchhandlung Helferlein sein.

Ein ganz anderes und keineswegs geringes Aufgabengebiet ist der Verkauf an die französische Bevölkerung. Wenn man hört, daß von der gesamten Käuferzahl mehr als ein Viertel Franzosen sind, so wird man nicht in Verwunderung kommen, die Bedeutung dieser Arbeit zu unterschätzen. Es handelt sich dabei nicht nur um deutschsprachige Franzosen, die hier auf bequemem Weg Zugang zur deutschen Dichtung bekommen und gerade zu der Dichtung, die ja bislang in Frankreich gegenüber der Emigranteliteratur bewußt zurückgedrängt wurde; es kommen nicht nur solche, die an Hand deutscher Bücher ihre Sprachkenntnisse vervollkommen wollen. Viel wichtiger erscheint die Verbreitung französischer Uebersetzungen deutscher Dichtungen und deutscher politischer Werke. Denn so wird in aktiver Weise dazu beitragen, Verständnis für den deutschen Standpunkt und für die Handlungsweise des Führers in das französische Volk zu tragen. Es ist dabei von höchstem Interesse, zu erfahren, daß keineswegs nur kleine und darum billige Ausgaben aus den größeren Werken gekauft werden. Eines der von Franzosen am meisten verlangten Bücher ist das Werk von Professor Grimm, worin er das Verhältnis Hitlers zu Frankreich erörtert. Man darf nicht verkennen, daß sich hierin das außerordentlich rege Interesse kundtut, das seit der Zurückdrängung abgesetzt französischer und zum größten Teil läugnerischer Zensurliteratur in Frankreich am Werten, Leben und Zielen des Führers rege geworden ist.

Der Riesenbrand in Santander gelöscht

35 000 Obdachlose — Die gesamte Altstadt eingeeichert

* Madrid, 18. Febr. Nach den letzten Nachrichten der Madrider Zeitungen ist es am Montagabend gelungen, den Riesenbrand in Santander zu löschen.

Nach den letzten Meldungen aus Santander ist hauptsächlich die Altstadt mit ihren historischen Bauten und engen Gassen fast völlig eingeeichert worden. Rund 30 000 Personen seien obdachlos geworden. Der Schaden wird auf 250 Mill. Peseten geschätzt. Es scheint sich zu bestätigen, daß der Riesenbrand durch Kurzschluss oder Kaminsbrand entstanden ist. Die Flammen wurden durch den Sturm weitergetragen. Unten den ersten Meldungen sind die Petroleum- und Benzinspeicher der spanischen Monopolgesellschaft nicht eingeeichert worden, sondern nur das Bürohaus. Außer der Kathedrale wurden die großen Hotels Royalität und Continental sowie das Gebäude der Provinzialen Finanzverwaltung eingeeichert.

Unwetterkatastrophe in Spanien und Portugal

Ein Dorf vom Erdboden verschwunden

Hd. Madrid, 19. Febr. Durch das herrschende Unwetter wurde nicht nur das Anquälchen von Zumaya hervorgerufen, bei dem 25 Personen ums Leben kamen, sondern auch in anderen Orten wurden schwere Schäden angerichtet. In Seita bei Bilbao wurden 200 Häuser umgeweht. Das Dorf Treviño ist vollständig vom Erdboden verschwunden. Der Rückhalt von Sevilla mußte für die Schiffahrt geschlossen werden, da der Windsturm die Anlagen überflutet hat. Gordoba, Cadix und Huelva sind ohne Licht und Strom. Der Sturm hat außerdem Hunderte von Leitungspfeilen umgeweht.

Auch aus Portugal liegen Unfallsmeldungen vor. So ist Lissabon ohne telefonische oder telegraphische Verbindungen. 4000 Ueberlandleitungen sind zerstört. Die Gasfabrik wurde beschädigt und mußte den Betrieb einstellen. Die Expansions von Madrid mußten unterwegs liegen bleiben. Bäume, Dachziegel und Schornsteine bedeckten weithin die Straßen.

Zwischen San Sebastian und Bilbao stritten infolge des Sturms mehrere Baggern eines elektrischen Zuges in eine Schlucht in den baskischen Bergen. 25 Reisende wurden getötet und 120 verletzt.

Deutsche Traktoren für die rumänische Landwirtschaft

* Bukarest, 18. Febr. Das Regierungsblatt „Unirea“ weist darauf hin, daß die landwirtschaftlichen Behörden Maßnahmen für einen erfolgreichen Einfluß der jetzt aus Deutschland eingeführten Traktoren getroffen haben. Aus den Berechnungen der Sachverständigen ergab sich, daß mit Hilfe dieser deutschen Maschinen die landwirtschaftliche Produktion Rumaniens um 34 Millionen Tonnen steigen werde, das bedeutet, wie das Blatt erklärt, eine der bedeutungsvollsten Verwertigungen

des Wirtschaftsprogramms der Regierung, es bedeutet eine Steigerung des Volkseinkommens um 25 Milliarden Lei.

Auch auf den übrigen Gebieten der Landwirtschaft, im Forstwesen, im Anbau von Getreide und Seilfrüchten wird mit Hilfe der von Deutschland übernommenen Erfahrungen und technischen Hilfsmittel für das kommende Jahr eine beträchtliche Steigerung erwartet.



Wachablösung an der französisch-spanischen Grenze. Ein militärisches Schauspiel, dem die Grenzbevölkerung und die spanischen „Grenzzer“ immer wieder gern zuschauen. (PK-Schweizer—Atlantic-M.)



Gebirgsjäger bewachen die Anlagen der Erzbahn von Narvik (PK-Krumme-Prese-Hoffmann)

Weg mit der Brusttasche!

Dänemarks Schneidermeister berichten von einem Umsturz in der Herrenmode. Sie betonen gleichzeitig ihre Unschuld und versichern, daß es die Kunden sind, die die Umwälzung durchführen mit der Forderung: „Weg mit der Brusttasche!“

Aus der Umgebung der Goldstadt

Geschützte Landschaften im Kreis Pforzheim. Durch Verordnung des Badischen Kultusministers wurden das Holzbad- und das Maifensbachtal sowie die Diebswiesen zu geschützten Landschaftsteilen erklärt.

von 2 Monaten rief er die richterliche Entscheidung an, die die Strafe befähigte. Der Ungeduldige hatte sich zu ehrenreichen Verdiensten der Beamten hinreihen lassen, die ihre Pflicht gewissenhaft taten und denen die Gemeinde dafür Achtung und Dank entgegen bringt.

Aus der Hardt

Aus Graben berichtet. (W. B. dankt der Polizei.) Während die hier stationierte Polizei die ganze vergangene Woche schon sehr erfolgreiche Einzelaktionen unternahm, kam am Sonntag die Freie Feuerwehr zum Großeinmarsch.

grüßte der Vereinsführer Hermann Stober die zahlreich erschienenen und gedachte der drei im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder.

„Sieg im Westen“ ab Donnerstag in Karlsruhe

In einer Festveranstaltung, die von der Kommandantur Karlsruhe durchgeführt wird, läuft am Donnerstag in Karlsruhe der große dokumentarische Film des Heeres „Sieg im Westen“ an.

Eine Not-Kreis-Veranstaltung im Kreis. Im Gebäude der Kreisleitung ist eine Veranstaltung des Deutschen Not-Kreuzes im Zusammenhange mit der Verabschiedung der Partei eingerichtet.

Am Nachbarlädchen ist überraschend der frühere Bürgermeister Eugen Knodel gestorben. Er hat ein Alter von 83 Jahren erreicht.

(Heimatbrief geht zur Front.) Die Ortsgruppe verabschiedete am vergangenen Sonntag den zur Tradition gewordenen Heimatbrief an unsere Soldaten.

(Geburtsstunde) Vor einigen Tagen konnte Frau Anna Daferner geb. Kapfender ihren 65. Geburtstag begehen.

Rheinwasserstände vom 18. Februar

Konstanz 300 (+-0), Rheinfelden 283 (-4), Dreifach 204 (-6), Rell 294 (-5), Strahburg 284 (-6), Karlsruhe-Marx 474 (-13), Mannheim 440 (-13), Caub 420 (-13).

Die Gemeinde überläßt einen städtischen Raum zur Abhaltung eines Obstbaulehrgangs. Vor der Freigabe der Ortsgruppe Neuenbürg sprach im Saal des Gasthauses „zum Bären“ Gaurednerin Frau Dr. Komerell aus Stuttgart über die richtige Haltung auf Grund raupenpolitischer Denkmals und hatte dabei starken Beifall.

Film-Unternehmen besetzte Häuser. Im Wa wurde der „Lautsch“ und das große Filmwerk „Munichkonzert“ aufgeführt, in den Bildlichtspielen „Das unsterbliche Herz“ und „Bismarck“ in den Modernen Theater „Seinen aus Irland“ und „Am Abend der Heide“.

Am Freitag. (Große Interesse für Kaninchenzücht.) Zum Bildbühnenprogramm am letzten Sonntag wird uns noch folgendes mitgeteilt: Der vollbesetzte Saal des „Darmstädter Hofes“ hat bewiesen, daß das Interesse an der Kaninchenzücht. in Etilingen groß ist.

Am Freitag. (Diamanten Hochzeit.) Am 19. d. Mts. kann das Ehepaar Karl F. Schmidt in körperlicher und geistiger Hinsicht das letzte Fest der diamantenen Hochzeit feiern.

Pforzheimer Stadtnachrichten

Der Tag der Polizei — ein Festtag. Der Tag der Polizei war für die Goldstadt ein ganz großer Tag. Er wurde wieder zu einem richtigen Festtag, an dem die Menschen erlebnisreich durch die Straßen wogen und die Hauptplätze der Stadt dicht besetzt hielten.

Neuregelung der Einreise ins Elsaß. Mit Wirkung vom 20. Februar ist die Zuständigkeit für die Ausstellung von Durchfahrscheinen zur Einreise in das Elsaß, nach Voisringen und Luremburg auf die jeweils für den Wohnort des Geschäftsführers zuständigen Kreispolizeibehörden (Kandrate, Polizeidirektoren, Polizeipräsidenten) übergegangen.

Am Freitag. (Fugendstiftung.) Der St. Anton-Standort Durmersheim führte am Sonntag eine Jugendentstiftung durch. Die St. Anton-Formationen von Durmersheim, Durmersheim und Am a. Rh. führten das Theater fast bis auf den letzten Nagel.

Am Freitag. (Geburtsstunde) Vor einigen Tagen konnte Frau Anna Daferner geb. Kapfender ihren 65. Geburtstag begehen.



Damals am Kap Coross

Ein Abenteuer-Roman von Werner Jörg Lüdecke

(26. Fortsetzung) In der Matrosenbox lag Willi noch nicht in seiner Koje und rechnete. Man konnte nicht eben behaupten, daß das seine Stärke war; aber heute war es leider unumgänglich.

den Jacken ins Wasser fallen! Er soll ja nicht ertrinken, weißt du — er müßte schwimmen können. Wir sind doch gar nicht so weit von der Küste weg...

Niesenschlange, die sich zwar, totlos, nur in leeren Drogenen ergab, aber doch immerhin einen nachhaltigen Eindruck bei dem Matrosen hinterließ.

mit der dazugehörigen Leiste verschloß, die Rüste dann auf die Schultern lud und sie nach unten brachte.

das Deck angesetzt hatte und weiter an der Rüste entlang auf Monrovia zuhielt — und es für die Leute der „Waguna“ noch einen kleinen Vorrat auf Steuerbordseite hatte feststellen und heimlich die „Henriette Blunt“ einstillen und mit gutem Erfolg verfahren.

Advertisement for Pelikan Schreibband (Pelikan Writing Band) with a picture of a fountain pen and text: 'Vorrätig in den Fachgeschäften'.

Echte und falsche Differentialrenten

Die Preisbildung verhindert alle Einkommen, denen keine Mehrleistung zu Grunde liegt

Praktisch dreht sich die Frage, ob ein Gewinn noch erlaubt oder ob der Preis zu senken bzw. ein Teil des Gewinns abzuführen sei, immer darum, ob der Gewinn „echt“ oder „falsch“ ist. Echte, d. h. durch Mehrleistung erarbeitete Gewinne, sind erlaubt, falsche Gewinne, d. h. z. B. solche, die lediglich auf einer durch ungewöhnliche Bestellungen der öffentlichen Hand entstandenen Umsatzsteigerung beruhen, sind verboten.

Die Preispolitik will die Unternehmerinitiative nicht dämpfen oder gar töten, sie will sie im Gegenteil nach wie vor ermuntern und ihr ihren besonderen Lohn zukommen lassen. Die Stellung des Staates zur Leistung des Unternehmers ist nicht anders wie zur Leistung des Arbeiters: beide sollen mehr verdienen, wenn und insoweit sie mehr leisten. Andererseits will die Preispolitik alle Einkommen verhindern, denen keine Mehrleistung zu Grunde liegt. Es gibt eine ganze Anzahl Artikel, die plötzlich im Kriege mit der Verlagerung der Kaufkraft einen großen Aufschwung erfahren haben. Es wird z. B. sehr viel mehr als früher Porzellan gekauft. Die Nachfrage nach Blumen ist gestiegen. Damenhüte sind sehr begehrt. Betriebe, die für die Rüstung arbeiten, sind in mehreren Schich-

ten beschäftigt und bis aufs letzte ausgenutzt. Durch diese Vollausschüttung und den starken Drang der Nachfrage entstehen Uebergewinne, die keine sachliche Begründung haben. Diese unechten Differentialrenten sind im Kriege nicht erlaubt, und die Preisbildungsverordnung ist zu dem Zweck erlassen worden, unechte Differentialrenten auf den Leib zu rücken.

Die Frage, wo und wann die echte Differentialrente aufhört und die unechte anfängt, kann nur von Fall zu Fall entschieden werden. Wenn sich aber der Unternehmer seine Bilanz ansieht, wird er un schwer beurteilen können, ob er zuviel verdient hat. Im Zweifelsfalle wird die zuständige Preisbildungsstelle an der Klarstellung mithelfen.

Besonders verbreitet ist die unechte Differentialrente bei den kartellierten Unternehmen. Schon in der Kriegswirtschaftsverordnung war gesagt worden, daß die Kartellpreise sich nach den mittelguten Betrieben richten sollen. Das war zweifellos eine revolutionäre Bestimmung. Denn bisher hatte bei den Kartellen als allgemeine Regel gegolten, daß sich der Preis nach dem schlechtesten Betrieb richten müsse. Alle anderen Betrieben entsprechend mehr oder weniger hohe Differentialrenten. Die Kosten des schlechtesten Kartellmitgliedes betragen z. B. 90 RM, und der Preis 100 RM. Bei den übrigen Betrieben des Kartells sanken die Kosten aber bis auf 80 oder 70 RM, entsprechend stieg der Gewinn von 10 auf 20 oder 30 RM. In Zukunft wird der schlechteste Betrieb als preisbestimmend nicht mehr anerkannt, sondern nur der mittelgute. Mit anderen Worten: insoweit die Differentialrente über den Gewinn des mittelguten Betriebes, im Falle unseres Beispiels über 20 RM, hinausgeht, wird sie geköpft. Insoweit ist sie unecht, denn ein Unternehmer kann nicht deshalb dauernd einen Sondergewinn beziehen, weil sich die Preise nach dem unfähigsten seiner Kollegen

richten. Was soll aber, so wird man fragen, nun aus dem schlechtesten Betrieb werden, wenn der Preis die Kosten nicht mehr deckt? Der Preiskommissar hat immer zwei Möglichkeiten, entweder senkt er die Preise oder er schöpft die falsche Differentialrente überall dort ab, wo sie entstanden ist. Wählt er den ersteren Weg, dann müssen die schlechtesten Betriebe ohne Gewinn arbeiten oder sogar vom Kapital leben. Dieser Zwang kann aber für sie nur heilsam sein. Sie werden mit aller Kraft versuchen, die Kosten auf die Basis der anderen, besser arbeitenden Unternehmen zu drücken. Gelingt ihnen das nicht, dann bleibt nur der Übergang des Unternehmens in andere Hände, die ihre Aufgabe besser verstehen. Die Volkswirtschaft kann nicht auf die Dauer die Kosten für die Unzulänglichkeit einzelner bezahlen. Will der Preiskommissar diesen Weg der Preisenkung nicht gehen, weil er z. B. im Augenblick keinerlei Störungen in dem betreffenden Gewerbe gebrauchen kann oder weil die Kostensenkung aus bestimmten Gründen, für die der Unternehmer nicht verantwortlich ist, nicht möglich ist, so bleibt ihm der Weg der Gewinnabschöpfung. Einen der beiden Wege wird er aber immer gehen.

Das gleiche gilt sinngemäß auch für nicht kartellierte Betriebe und nicht gebundene Preise. Wo immer falsche, auf keiner besonderen Leistung beruhende Gewinne entstehen, müssen sie abgeführt werden oder die Preise gesenkt werden. Die Differentialrente wird damit auf ihren eigentlichen Sinn zurückgeführt, sie soll Lohn und Prämie für besondere Leistungen sein, aber — trotz des Wortes! — keine Rente sein. Unternehmer sind keine Rentner. Ihr Beruf ist Initiative und immer wieder Initiative. Anspruch auf Bezahlung hat darum im Grunde auch nur die Initiative. Die „Differenz“ an Initiative, die der eine Unternehmer dem anderen voraus hat, schlägt sich ihm in einem Differentialgewinn nieder. Und insoweit anerkannt auch die Preispolitik den Unternehmergewinn, aber lediglich durch Machtpositionen und geschicktes Ausnutzen von Marktlagen entstandene Differenzen sind verboten. N. d.

Hausmarkt. Für die Zeit vom 19. bis 16. Februar berichtet die Fachuntergruppe Handindustrie: Italien: Die Marktlage ist unverändert. Die Verladungen der für den Transport nach Deutschland bestimmten Hänge und Werge wurden weiter fortgesetzt.

Offene Stellen

Männlich

1 Kraftfahrer
für 150 PS MAN-Diesel-Lastkraftwagen

1 Kraftfahrer
für Deutz-Diesel-Zugmaschine 50 PS
sofort in Dauerstellung gesucht. Nur tüchtige, zuverlässige Kräfte mit langjähriger Fahrpraxis wollen sich melden (31226)

ADOLF OBERST
Steinbruchbetriebe, Kies- und Sandwerk Karlsruhe
Belterheimer-Allee 78. Fernruf 4694.

Gesucht
anständiger, zuverlässiger (31268)

Hofarbeiter
H. MERK
chem. Fabrik, Karlsruhe-Rheinhafen,
Südbeckstr. 14-15, Telefon 5907.

Büroanfänger
stenographie- u. schreibmaschinenkundig, für die Expeditionsabteilung eines riesigen Großhandelsbetriebes zum baldigen Eintritt **gesucht**.

Angebote unter B 31271 an Führer-Verlag Khe.

Wir suchen auf 1. April 1941 (31349)

1 Lehrling
für die Volkserwerbstätige

1 Lehrling
für das Zeichenbüro.

Gebr. Himmelheber
Werkstoffabrik, Karlsruhe, Kriesstraße 26.

Tüchtige Gipser und Hilfsarbeiter
gesucht.

Emil Allmendinger, Gipsermeister
Karlsruhe, Hiltzheimer Str. 28.

Führende Wein- und Spirituosenhandlung an der Mittelhardt sucht einen tüchtigen

Wein-Kaufmann
mit guten Kenntnissen. Dauerstellung möglich. Angebote mit Zeugnisabschriften und P 31253 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Für umfangreiche Beton- u. Eisenbetonarbeiten auf vorzüglicher Baustelle werden zum sofortigen Einsatz **gesucht**: (31270)

1 Bauführer
1 Techniker
(für Konstruktionszeichnungen).

Ferner:
2-3 Eisenflechter
5-6 Betonfacharbeiter
10 Akkordmaurer

Eillangebote sind zu richten an:
JAKOB METZ, Bauunternehmung, BREITEN,
Weißhofstr. 89, Telefon 579.

Tüchtiger, zuverlässiger (31308)

Kraftfahrer
mit längerer Fahrpraxis, für Diesel-Kipp-Lastzug für sofort **gesucht**. Angebote an:
Kies- u. Sandwerk Kniefingen-Maxau/Rhein
G. m. b. H.
In Karlsruhe-Kniefingen — Telefon 9125.

Weiblich

Kontoristin
für alle vorkommenden Büroarbeiten u. Durchschreibebuchhaltung **gesucht**
Für den Verkauf

Lehrmädchen
aus gutem Hause, flotte, gepflegte Erscheinung **gesucht**

G. Schmidt-Staub
Juwelier, Karlsruhe, Kaiserstraße 154

Auf 1. März oder später

Verkäuferin und Lehrfräulein
für größeres Geschäft der Juwelen- und Uhrenbranche in Karlsruhe **gesucht**. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Bild unter L 30857 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Wichtigste mädels
nach Ruppurt,
Bühlstraße 5, L. gesucht.
(14214)

Arbeitsfreies, solides Mädchen
für Friseurin, Kind auf 1. März (14178) **ge sucht**.
Wälder, Karlsruhe, Weidstraße 87.

Subverf. f. laubere Frau
2-3 mal wöchentlich einige Stunden für Hausarbeit **ge sucht**.
Wälder, Karlsruhe, Weidstraße 87.

Suche auf sofort tüchtige, zuverlässige Frau
zum Waschen für 2 b. 3 Geb. Kleider, herabgerichtet, vorzüglich, jeden Form b. Reinheitsstufen, Schärfer, Büttelmeister, 14. Apr. (14171)

Einzigartiges, tüchtiges Stundenmädchen
bedeutend 1, evtl. auch 2 mal. Angebote u. B 30971 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Bürofräulein
zuverlässig, nicht unter 17 J., 1. Einführung der Hilfsbücher und zur Bedienung. Bräuermeister, Kniefingen, 15. Apr. (14228)

Zuverlässige Frau
oder Mädchen für Haushalt vornehm. 2. Std. auf sofort **ge sucht**. Bräuermeister, Kniefingen, 15. Apr. (14228)

Bauschülerin
für 1. März **ge sucht**. Bräuermeister, Kniefingen, 15. Apr. (14228)

JEDER Wehrmachtangehörige

fühlt sich eng mit seiner Heimat verbunden. Seine Gedanken beschäftigen sich viel mit dem Geschehen zu Hause, an seinem Ort und in seinem Wohnbezirk. Genau so, wie wir in der Heimat uns täglich über alle Tagesereignisse unterrichten, möchte es auch der Soldat draußen: durch seine Heimatzeitung. Er weiß dann genau über alles Bescheid. Machen Sie ihm doch die Freude und beauftragen Sie uns, ihm täglich unsere Zeitung zu schicken.

Büglerrinnen Bügel-Lehrmädchen und Hilfsarbeiterinnen

auch für halbe Tage in Dauerstellung **sofort** **gesucht**.

Färberei PRINTZ A.G.
KARLSRUHE, Ettlingerstr. 65/67, Telefon 4507/08

Buchhalterin

für mod. Buchhaltungsmaschine, auch Anfängerin, die Wert auf Dauerstellung legt, für mögl. bald. Eintritt **ge sucht**. Angeb. unter Nr. L 31225 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Verkaufsbüro einer angesehenen Nahrungsmittelfabrik in München
sucht

Stenotypistin

Bewerbungen geeigneter Kräfte mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, und wenn möglich — Bild, erbeten unter M. Z. 1242 über Ann.-Exp. Carl Gabler GmbH, München I, Theatinerstr. 8/1. (31248)

Für Projektionsarbeiten in Süddeutschland werden

Techniker des Tief- und Straßenbauwesens
gesucht.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an

Straßenbau Boersch, Kassel
Kurfürstenstraße 8 (31087)

Bäckergehilfe (31098)
auf sofort oder später **ge sucht**.
Bäckermeister, Karlsruhe, Weidstraße 75.

Mehrere Pfänderer ein Schachtmeister (32034)
sowie
für auswärtige Baustelle **ge sucht**.
Max Frick, Baumunternehmung, Hiltzheimer Str. 28.

Stadt Kehl.
Das Stadtkonzept Kehl sucht zum sofortigen Eintritt eine im Bauhandwerk erfahrene

Arbeitskraft

Bewerbungen sind umgehend beim Stadtbauamt, Zimmer Nr. 26 einzureichen. (32501)

Bäckergehilfe und Bäckerlehrling
Bäckermeister vom Lande **ge sucht**.
Ludwig Rager, Bäckermeister, Karlsruhe, Seebörsenstraße 18. (30685)

Für Tanz sofort 3 gute Musiker
gehört von 5-11 Uhr abends. Persönlich vorstellen: (31428)

Zur Linde, Rheinfelden.

Kraftwagenführer
mit Klasse II **ge sucht**.
Carl Müller, Radl, Rheinfelden, Hiltzheimer Str. 16. (14160)

Vorarbeiter oder Meister techn. Zeichner
in Dauerstellung **ge sucht**.
Carl Ludwig Schmidt, Apparatefabrik, Karlsruhe. (60553)

Schmiedegewerke
G. G. & Sohn, Karlsruhe, Hiltzheimer Str. 22. (32903)

Der Kaufmann als Punkteberater!
Die Punkte erhalten sich über einen guten Berater, wenn der Berater der Arbeiterklasse weiß, was er für den besten Kaufmann kann. Das wiederum weiß nur der Kaufmann. Es ist daher ganz natürlich, daß das Publikum sich vom Kaufmann beraten lassen möchte. Ständige Anzeigen stellen die Verbindung her.

Kraftfahrer
mit Führerschein Kl. II, für sofort **ge sucht**.
Rudolf Rung, App.-Gehilfen, 34 Darmstadtstraße, 34 (14189)

Hausbursche
solider, laubere, fleißig, mit 14. Jahren eintritt. (30685)
Krieg & Cie., Karlsruhe, Weidstraße 124.

Wir suchen für gleich oder später

Branchekundige Verkäuferinnen
für **Kleider- u. Seidenstoffe**

LEIPHEIMER & MENDE
Karlsruhe 3071

Sekretärin
auf 1. März 1941 **ge sucht**.
Bewerberinnen können sich jederzeit nach vorheriger Anmeldung vorstellen. (31092)

Studentenführung
bedeutendes Staatsdiplom, Karlsruhe, Weidstraße 9.

Mädchen
für sofort **ge sucht** (31267)

Mädchen
für Abfahrbetrieb, Hofapothek, Karlsruhe, Kriesstraße 201.

Mädchen
in Dauerstellung **ge sucht**, welches Kochkenntnis besitzt und eine Mittelfür im Haushalt ist. (4708)
Dr. Emil Eider, Hiltzheimer Str. 26, Adolf-Diercke-Str. 26.

Wichtigste mädels
nach Ruppurt,
Bühlstraße 5, L. gesucht.
(14214)

Arbeitsfreies, solides Mädchen
für Friseurin, Kind auf 1. März (14178) **ge sucht**.
Wälder, Karlsruhe, Weidstraße 87.

Subverf. f. laubere Frau
2-3 mal wöchentlich einige Stunden für Hausarbeit **ge sucht**.
Wälder, Karlsruhe, Weidstraße 87.

Suche auf sofort tüchtige, zuverlässige Frau
zum Waschen für 2 b. 3 Geb. Kleider, herabgerichtet, vorzüglich, jeden Form b. Reinheitsstufen, Schärfer, Büttelmeister, 14. Apr. (14171)

Einzigartiges, tüchtiges Stundenmädchen
bedeutend 1, evtl. auch 2 mal. Angebote u. B 30971 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Bürofräulein
zuverlässig, nicht unter 17 J., 1. Einführung der Hilfsbücher und zur Bedienung. Bräuermeister, Kniefingen, 15. Apr. (14228)

Zuverlässige Frau
oder Mädchen für Haushalt vornehm. 2. Std. auf sofort **ge sucht**. Bräuermeister, Kniefingen, 15. Apr. (14228)

Bauschülerin
für 1. März **ge sucht**. Bräuermeister, Kniefingen, 15. Apr. (14228)

II. Buchhalterin
für Hauptverwaltung, einer GmbH, mit Kenntnis in Durchschreibebuchhaltung und Maschinenbuchhaltung **ge sucht**.
Ausführl. Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen, bei freier Wohnung, Verpflegung und Wäsche an:
Hauptverwaltung
Kerhaus - Sanatorium Bühlerrhöhe bei Baden-Baden.

Tüchtige Verkäuferin
für sofort oder später **ge sucht**.
Ludwig Erhardt, Papier, Schreibwaren, Rde. Erdbrunnstr. 27. (30615)

Verf. f. laubere Frau
2-3 mal wöchentlich einige Stunden für Hausarbeit **ge sucht**.
Wälder, Karlsruhe, Weidstraße 87.

Wichtigste mädels
nach Ruppurt,
Bühlstraße 5, L. gesucht.
(14214)

Arbeitsfreies, solides Mädchen
für Friseurin, Kind auf 1. März (14178) **ge sucht**.
Wälder, Karlsruhe, Weidstraße 87.

Wolfsdieter
Unsere Hannelore hat ein Brüdchen bekommen (1203)
In dankbarer Freude
Wolfgang Vollmar
und **Frau Toni**,
geb. Schweizer
18. Februar 1941
Z. Zt. Städt. Krankenhaus
Offenburg
Hildstr. 29

Karlheims
Die Geburt unseres Stammhähns
zeigen hoch erfreut (1242)
Frau Emilie Kübler
geb. Martin
Wilhelm Kübler
Führer
Z. Zt. Altes Diak.-Haus
Dr. Kern
Karlsruhe
Gerwigstr. 52

Sattelfeststandskleider
die immer passen, gut gepunktet,
mit Besatzungen für Stoff erforderlich.
Anna Raupp Karlsruhe
Karlsruh. 138, pl. Haltest. Reichsstr., früher Passage

Dr. med. E. Körner
Kinderarzt
Karlsruhe, Kaiserstr. 5, Ecke Hans-Sachs-Str.
Femur 17
Sprechstunden:
Montag bis Freitag 9-12, Samstag 10-11 Uhr.
Sprechstunden wieder ab Montag, den 17. Febr.
Anmeldung von Hausbesuchen bis 10 Uhr. (31054)

Knoblauch-Beeren
„Immer Jünger“
„Immer Frischer“
Sie enthält alle wirksamen
Bestandteile des reinen un-
verfälschten Knoblauchs in
leicht löslicher, gut ver-
daulicher Form.
Vorbeugend gegen:
**Arterien-
verkalkung**
hohen Blutdruck, Magen-, Darm-
störungen, Alterserschwerden,
Stoffwechselbeschwerden,
Geschmack- und Geruchlos-
monatspackung 1,-
Achten Sie
auf die grün-weiße Packung!
Zu haben in den
Apotheken u. Fachdrogerien

Amliche Anzeigen
Rasft
Abkündigung
der Stadt Rasft
Von den auf 31. 12. 40 ausbelebten
Schulbuchverleihen der Stadt Rasft
wurden die nachfolgenden Titel noch
nicht abgekündigt:
1. (9) Entwurf 50 Bl. 1,-
2. 11, 12, 15, 16, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Garage
zu vermieten (13471)
Raststraße,
Mazantstraße 4.

Gut möbl. Zim.
loft auf 1. Stock
vermieten. (14128)
Waldstr. 28, II,
Schloßstr. 10.

**Wohn- und
Schlafzimmer**
loft auf 1. Stock
vermieten. (14128)
Waldstr. 28, II,
Schloßstr. 10.

Möbl. Zimmer
loft auf 1. Stock
vermieten. (14128)
Waldstr. 28, II,
Schloßstr. 10.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
loft auf 1. Stock
vermieten. (14128)
Waldstr. 28, II,
Schloßstr. 10.

Laden
in verkehrsreicher Lage — Nähe
Bahnhof — mit oder ohne
Wohnung zu vermieten. (14044)
Zu erfragen: Rbe., Karlsruh. 14, III.

großer Laden
mit Lagerzimmern, auf 1. Stock
preiswert zu vermieten. (14198)
Rheinstr. 9, III,
Beratung 1948 Karlsruhe.

Mietgesuche
Gewinnlose
Werkstätte
zentral gelegen, mit Elektr.
und Wasserzucht, evtl.
Brotbacken
zu mieten gesucht.

Werkstätte
zentral gelegen, mit Elektr.
und Wasserzucht, evtl.
Brotbacken
zu mieten gesucht.

Zum Scheuern
Sirax
mit dem
Heizelmännchen

Bohnerwachs
flüssig, Emulsion, reine Wachse,
keine Füllstoffe, leicht zu
benutzen, 1 kg. 1,75 mit Flasche

**1-2 möbl. 3.
Zimmer**
loft auf 1. Stock
vermieten. (14128)
Waldstr. 28, II,
Schloßstr. 10.

**13-Zimmer-
Wohnung**
loft auf 1. Stock
vermieten. (14128)
Waldstr. 28, II,
Schloßstr. 10.

**2-3 Zimmer-
Wohnung**
loft auf 1. Stock
vermieten. (14128)
Waldstr. 28, II,
Schloßstr. 10.

**2-3 Zimmer-
Wohnung**
loft auf 1. Stock
vermieten. (14128)
Waldstr. 28, II,
Schloßstr. 10.

**3-Zimmer-
Wohnung**
loft auf 1. Stock
vermieten. (14128)
Waldstr. 28, II,
Schloßstr. 10.

1 leeres Zim.
loft auf 1. Stock
vermieten. (14128)
Waldstr. 28, II,
Schloßstr. 10.

**3-Zimmer-
Wohnung**
loft auf 1. Stock
vermieten. (14128)
Waldstr. 28, II,
Schloßstr. 10.

**4-Zimmer-
Wohnung**
loft auf 1. Stock
vermieten. (14128)
Waldstr. 28, II,
Schloßstr. 10.

**3-Zimmer-
Wohnung**
loft auf 1. Stock
vermieten. (14128)
Waldstr. 28, II,
Schloßstr. 10.

**3-Zimmer-
Wohnung**
loft auf 1. Stock
vermieten. (14128)
Waldstr. 28, II,
Schloßstr. 10.

**3-Zimmer-
Wohnung**
loft auf 1. Stock
vermieten. (14128)
Waldstr. 28, II,
Schloßstr. 10.

**3-Zimmer-
Wohnung**
loft auf 1. Stock
vermieten. (14128)
Waldstr. 28, II,
Schloßstr. 10.

**3-Zimmer-
Wohnung**
loft auf 1. Stock
vermieten. (14128)
Waldstr. 28, II,
Schloßstr. 10.

**3-Zimmer-
Wohnung**
loft auf 1. Stock
vermieten. (14128)
Waldstr. 28, II,
Schloßstr. 10.

**3-Zimmer-
Wohnung**
loft auf 1. Stock
vermieten. (14128)
Waldstr. 28, II,
Schloßstr. 10.

3 Zimmer-Wohnung
mit Wohnzimm., einkl. am Bad, od.
empf. möbl. 4 Zimmer-Wohnung
möbl. Erdgeschoss, mit ruh. Miere
(4 erwachs. Personen) auf 1. Stock
oder Keller gefügt. Angebote unter
14199 an den Führer-Verlag Rbe.

Krafffahrzeuge
An- und Verkauf
Vertonen Wagen
zu kaufen gesucht.
Angebote von wirtlich zu erheben.
Bieten unter 14115 an den Führer-
Verlag Karlsruhe.

Chevrolet-Ersatzteile
für Typen 11, 8, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Lieferwagen
DILZER**
fragen
Amaltonstr. 7
Ruf 544 Karlsruhe

Auto
zum Anschaffen
Herrmann Schürer,
Wegmannstr. 11,
Karlsruhe (31227)

Immobilien
Die Wirtschaft 3. Vater Jahr
in Forzheim
am 1. April 1941 anderweitig
zu verpachten.
Verkaufstext vollständig beizufügen.
Verkaufstexte für Haus- und
Grundbesitz, Haus, Hof, Pflanz-
garten, etc. (30968)

Führer-Anzeigen
Erfolgsanzeigen

Anna Ernst wwe.
Inhaberin des gold. Ehrenkreuzes der deutschen Mutter
im Alter von nahezu 85 Jahren.
Karlsruhe, den 18. Februar 1941.
Karlsruhe 76, H. IV.

In Hofer Trauer:
Frau Luise Klausner, geb. Ernst
Georg Klausner
Familie Friedrich Ernst, Karlsruhe
Familie Heinrich Ernst, Feudenheim-Mannheim
Familie Mina Ernst Wwe., Forzheim
Familie Otto Ernst, Karlsruhe
Familie Philipp Ernst, Karlsruhe
14 Enkel, 4 Urenkel.

DANKSAGUNG
Für die vielen Beweise inliegender Teilnahme, die uns beim
Hingang unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Groß-
vaters und Urgroßvaters (72153)

Georg Sohn I., Schreinermeister
so vielseitig erwiesen wurden, sagen wir herzlichen Dank.
Besonderen Dank Herrn Dekan Bühler für seine tröstlichen
Worte, der Volksbank BÜH und deren Filiale Lichtenau, der
Freiw. Feuerwehr, dem Kriegerbund Lichtenau und dem
Gründerverein für die ehrenden Nachrufe, dem Gesang-
verein für die ehrenden Grabreden, und allen denen,
die ihm das letzte Geleit gaben.

STATT KARTEN
Danksagung
Der schmerzliche Verlust meiner lieben Frau (51776)

STATT KARTEN
Todes-Anzeige
Am 18. Februar verschied nach langem, schwerem, mit großer
Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere
liebe Schwester, Schwägerin und Tante (31777)

STATT KARTEN
Todes-Anzeige
Am 18. Februar verschied nach langem, schwerem, mit großer
Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere
liebe Schwester, Schwägerin und Tante (31777)

STATT KARTEN
Todes-Anzeige
Am 18. Februar verschied nach langem, schwerem, mit großer
Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere
liebe Schwester, Schwägerin und Tante (31777)

STATT KARTEN
Todes-Anzeige
Am 18. Februar verschied nach langem, schwerem, mit großer
Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere
liebe Schwester, Schwägerin und Tante (31777)

STATT KARTEN
Todes-Anzeige
Am 18. Februar verschied nach langem, schwerem, mit großer
Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere
liebe Schwester, Schwägerin und Tante (31777)

STATT KARTEN
Todes-Anzeige
Am 18. Februar verschied nach langem, schwerem, mit großer
Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere
liebe Schwester, Schwägerin und Tante (31777)

STATT KARTEN
Todes-Anzeige
Am 18. Februar verschied nach langem, schwerem, mit großer
Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere
liebe Schwester, Schwägerin und Tante (31777)

Kaufe alte Schmuckstücke
Gold, Silber, Platin
Widmann Kaiserstraße 114
Juwelier
Werkstätte für Neuanfertigung, Umarbeitung von alten Stücken
Reparaturen werden sauber ausgeführt. G. B. C. 40/6059

Verloren
In Telefonzelle (S-
Böf) am 18. 2. 41
Geldbeutel
mit 100 Reichsmark
(auch poln. Geld)
liegen geliebt. Der
Bef. Finder in ge-
beten, bei S. Führer-
Verlag, od. Hand-
biete an hohe Bel.
abzug. Rbe. (31278)

Unterricht
Wer erlernt
in Stenographie u.
Maschinenreiben
nur vor. od. nachm.
Angeb. u. 14219 an
Führer-Verlag Rbe.

15 = 18 000
Habe ich auf 1. April 1941 auf eine
1. Hypothek von 18 000 RM zu verpach-
ten. Beste Auszahlung. (31200)

Heirat
Selbstinsjerat
Rbe., 36 Jahre, kaufm., berufstätig,
möchte sich mit einem geistl.
erfahrenen, freibl. Menschen mit hoh.
Ehrgefühl, hoh. ernstem, Zukünftigen
u. 14151 an Führer-Verlag Karlsruhe.

Verloren
Gelbes
mit über 100 Reichsmark
in der Tasche. Finder in
beten, bei S. Führer-
Verlag, od. Hand-
biete an hohe Bel.
abzug. Rbe. (31278)

Verloren
Schlüssel, einhellig,
geb. Karlsruher, in
Berk. Aufsteige
in gelb und braun
zu finden. Finder in
beten, bei S. Führer-
Verlag, od. Hand-
biete an hohe Bel.
abzug. Rbe. (31278)

Verloren
Schlüssel, einhellig,
geb. Karlsruher, in
Berk. Aufsteige
in gelb und braun
zu finden. Finder in
beten, bei S. Führer-
Verlag, od. Hand-
biete an hohe Bel.
abzug. Rbe. (31278)

Verloren
Schlüssel, einhellig,
geb. Karlsruher, in
Berk. Aufsteige
in gelb und braun
zu finden. Finder in
beten, bei S. Führer-
Verlag, od. Hand-
biete an hohe Bel.
abzug. Rbe. (31278)

Verloren
Schlüssel, einhellig,
geb. Karlsruher, in
Berk. Aufsteige
in gelb und braun
zu finden. Finder in
beten, bei S. Führer-
Verlag, od. Hand-
biete an hohe Bel.
abzug. Rbe. (31278)

Verloren
Schlüssel, einhellig,
geb. Karlsruher, in
Berk. Aufsteige
in gelb und braun
zu finden. Finder in
beten, bei S. Führer-
Verlag, od. Hand-
biete an hohe Bel.
abzug. Rbe. (31278)

Verloren
Schlüssel, einhellig,
geb. Karlsruher, in
Berk. Aufsteige
in gelb und braun
zu finden. Finder in
beten, bei S. Führer-
Verlag, od. Hand-
biete an hohe Bel.
abzug. Rbe. (31278)

Verloren
Schlüssel, einhellig,
geb. Karlsruher, in
Berk. Aufsteige
in gelb und braun
zu finden. Finder in
beten, bei S. Führer-
Verlag, od. Hand-
biete an hohe Bel.
abzug. Rbe. (31278)

Verloren
Schlüssel, einhellig,
geb. Karlsruher, in
Berk. Aufsteige
in gelb und braun
zu finden. Finder in
beten, bei S. Führer-
Verlag, od. Hand-
biete an hohe Bel.
abzug. Rbe. (31278)

Verloren
Schlüssel, einhellig,
geb. Karlsruher, in
Berk. Aufsteige
in gelb und braun
zu finden. Finder in
beten, bei S. Führer-
Verlag, od. Hand-
biete an hohe Bel.
abzug. Rbe. (31278)

Verloren
Schlüssel, einhellig,
geb. Karlsruher, in
Berk. Aufsteige
in gelb und braun
zu finden. Finder in
beten, bei S. Führer-
Verlag, od. Hand-
biete an hohe Bel.
abzug. Rbe. (31278)

Verloren
Schlüssel, einhellig,
geb. Karlsruher, in
Berk. Aufsteige
in gelb und braun
zu finden. Finder in
beten, bei S. Führer-
Verlag, od. Hand-
biete an hohe Bel.
abzug. Rbe. (31278)

Verloren</

